

Kleine Anfrage

des Abg. Gernot Gruber SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Die Unterrichtsversorgung nach Stellen, Deputaten und aufgelaufenen Vorgriffstunden an den Schulen des Rems-Murr-Kreises

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Deputate (Vollzeitlehrerstellen) wurden in den vergangenen drei Jahren jeweils zum Schuljahresbeginn im Rems-Murr-Kreis frei (z. B. durch Pensionierungen, Tod, Wegzug oder Abordnung)?
2. Wie viele Deputate waren in den vergangenen drei Schuljahren jeweils nötig, um den Pflichtunterricht an allen Schulen des Rems-Murr-Kreises zu gewährleisten (gegliedert nach Schularten) und wie viele wurden tatsächlich zugeteilt (mit Angabe, wie sich das Unterrichtsdefizit in diesen Jahren je Schulart entwickelt hat)?
3. Wie viele Deputate wurden in den vergangenen drei Jahren jeweils zum Schuljahresbeginn im Rems-Murr-Kreis geschaffen (unter Angabe der Verteilung auf die jeweiligen Schularten)?
4. Wie viele Lehrkräfte wurden in den vergangenen drei Jahren an den Schulen im Rems-Murr-Kreis tatsächlich eingesetzt (gegliedert nach Schularten)?
5. Wie viele Lehrerwochenstunden entfielen in den vergangenen drei Schuljahren auf den Ergänzungsbereich (gegliedert nach Schularten)?
6. Wie hoch ist die Stundenzahl der im Rems-Murr-Kreis aufgelaufenen Vorgriffsstunden (gegliedert nach Schularten über die letzten drei Jahre)?
7. Wie viele Deputate stehen den Schulen im Rems-Murr-Kreis wegen der Rückgabe der Vorgriffsstunden nicht mehr zur Verfügung (gegliedert nach Schularten)?

23. 07. 2012

Gruber SPD

Antwort

Mit Schreiben vom 10. August 2012 Nr. 22-6740.11/172 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Deputate (Vollzeitlehrerstellen) wurden in den vergangenen drei Jahren jeweils zum Schuljahresbeginn im Rems-Murr-Kreis frei (z. B. durch Pensionierungen, Tod, Wegzug oder Abordnung)?

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die Zahlen der in den vergangenen drei Jahren freigewordenen Lehrerstellen (Deputate) im Regierungsbezirk Stuttgart differenziert nach Schularten bzw. Lehrämter dargestellt.

Die Zahlen enthalten die Ruhestandsfälle kraft Gesetzes, auf Antrag ab dem 60. bzw. 63. Lebensjahr, wegen Dienstunfähigkeit und die Todesfälle. Versetzungen (einschließlich Abordnungen) sind in den Zahlen nicht enthalten, da Versetzungen in der Regel nur in dem Umfang bewilligt werden, in dem sie versorgungsneutral zwischen den Regierungspräsidien sind. Statistische Auswertungen auf Kreisebene liegen nicht vor.

Entwicklung der natürlichen Abgänge in Stellen
im Regierungsbezirk Stuttgart
Stand: August des jeweiligen Jahres

Schulart/Lehramt	2009	2010	2011
Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	267	319	319
Sonderschulen	42	53	56
Realschulen	110	127	132
Fachlehrer für musisch-techn. Fächer	30	25	29
Fachl./Techn. Lehrer an Sonderschulen	15	15	12
Gymnasien	224	218	239
Berufliche Schulen			
– Wissenschaftl. Lehrer	115	130	159
– Technische Lehrer	26	33	27
Insgesamt	829	920	973

Auswertungen auf Kreisebene sind nur im Rahmen einer aufwendigen Sondererhebung durch das zuständige Regierungspräsidium möglich. Aus Zweckmäßigkeits- und Zeitgründen wurde davon abgesehen.

Letztlich ist die Höhe der natürlichen Abgänge nur ein Bestandteil für die dann erfolgende Lehrerrzuweisung. Viel bedeutender ist die Entwicklung der Schülerzahlen und unter Berücksichtigung des jeweils geltenden Organisationserlasses der damit verbundene Bedarf an Ressourcen. Die Regierungspräsidien weisen entsprechend dem anteiligen Bedarf den öffentlichen Schulen des jeweiligen Kreises die verfügbaren Lehrerwochenstunden zu.

2. *Wie viele Deputate waren in den vergangenen drei Schuljahren jeweils nötig, um den Pflichtunterricht an allen Schulen des Rems-Murr-Kreises zu gewährleisten (gegliedert nach Schularten) und wie viele wurden tatsächlich zugeteilt (mit Angabe, wie sich das Unterrichtsdefizit in diesen Jahren je Schulart entwickelt hat)?*

Die Lehrerwochenstunden im Pflichtbereich an den öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Rems-Murr-Kreis bzw. im Bereich des Staatlichen Schulamts Backnang für die letzten drei Schuljahre sind in Anlage 1 dargestellt.

3. *Wie viele Deputate wurden in den vergangenen drei Jahren jeweils zum Schuljahresbeginn im Rems-Murr-Kreis geschaffen (unter Angabe der Verteilung auf die jeweiligen Schularten)?*

Die in den vergangenen drei Jahren geschaffenen zusätzlichen Deputate bzw. Neustellen sowie deren Verteilung auf die verschiedenen Schularten sind in Anlage 2 dargestellt. Verfügbar sind die Daten auf Landesebene sowie auf Ebene der Regierungspräsidien. Im Blick auf den gefragten Rems-Murr-Kreis sind die zusätzlichen Deputate im Regierungspräsidium Stuttgart angegeben.

Das Kultusministerium weist entsprechend dem nachgewiesenen Bedarf die verfügbaren Lehrerressourcen den Regierungspräsidien zu. Dort erfolgt die bedarfsgerechte Zuweisung auf die zugeordneten Gymnasien und beruflichen Schulen sowie die Staatlichen Schulämter. Die Staatlichen Schulämter wiederum weisen entsprechend dem Bedarf die verfügbaren Lehrerressourcen den Grund-, Haupt- und Werkrealschulen, den Realschulen und den Sonderschulen zu.

Das Kultusministerium verfügt zwar über Informationen über die den öffentlichen Schulen zugewiesenen Lehrerwochenstunden im Rems-Murr-Kreis, eine weitere Aufschlüsselung nach zusätzlich geschaffenen Deputaten ist im Rahmen der vorgegebenen Zeit nicht leistbar.

4. *Wie viele Lehrkräfte wurden in den vergangenen drei Jahren an den Schulen im Rems-Murr-Kreis tatsächlich eingesetzt (gegliedert nach Schularten)?*

Die Zahlen der Vollzeitlehrereinheiten an den öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums im Rems-Murr-Kreis zum jeweiligen Stichtag der amtlichen Schulstatistik in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 sind in der folgenden Tabelle nach Schularten dargestellt:

Entwicklung der Vollzeitlehrereinheiten an den
öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des Kultusministeriums
in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12
– Rems-Murr-Kreis –

Schulart	2009/10	2010/11	2011/12
Grund- und Werkreal-/Hauptschulen	1.287	1.278	1.264
Realschulen	581	575	589
Sonderschulen	259	247	233
Allgemein bildende Gymnasien	817	819	817
Berufliche Schulen	541	534	546

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

5. *Wie viele Lehrerwochenstunden entfielen in den vergangenen drei Schuljahren auf den Ergänzungsbereich (gegliedert nach Schularten)?*

Die Lehrerwochenstunden im Ergänzungsbereich an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen und den rechnerischen Fehlstundenanteil bei den beruflichen Schulen im Rems-Murr-Kreis bzw. im Bereich des Staatlichen Schulamts Backnang für die letzten drei Schuljahre sind in Anlage 1 dargestellt.

6. *Wie hoch ist die Stundenzahl der im Rems-Murr-Kreis aufgelaufenen Vorgriffsstunden (gegliedert nach Schularten über die letzten drei Jahre)?*

7. *Wie viele Deputate stehen den Schulen im Rems-Murr-Kreis wegen der Rückgabe der Vorgriffsstunden nicht mehr zur Verfügung (gegliedert nach Schularten)?*

Im Rahmen des Vorgriffsstundenmodells wurde für die teilnehmenden Lehrkräfte an Grund-, Haupt-, Real- bzw. Sonderschulen in den Schuljahren 1998/99 bis 2002/03 das Deputat um eine Wochenstunde erhöht („Ansparphase“). In den Schuljahren 2003/04 bis 2007/08 wurde das Deputat dieser Lehrkräfte auf den Ausgangsstand zurückgesetzt („Karenzphase“). Seit dem Schuljahr 2008/09 werden die von den Lehrkräften in der Ansparphase geleisteten Stunden zurückgegeben („Rückgabephase“). Die Rückgabe ist flexibel ausgestaltet. Lehrkräfte können die in der Ansparphase erbrachten Zeiten beispielsweise kumuliert in einem Schuljahr zurückerhalten.

Am Vorgriffsstundenmodell nahmen in der Ansparphase landesweit Lehrkräfte im Umfang von jährlich rechnerisch rund 1.070 Deputaten teil. Darunter im Umfang von rund 700 Deputaten an Grund- und Hauptschulen, von rund 270 Deputaten an Realschulen und von rund 100 Deputaten an Sonderschulen.

Da die Rückgabe der Vorgriffsstunden in der Lehrerbedarfsplanung berücksichtigt wird, haben einzelne Schulen durch die individuelle Rückgabe dieser Stunden keine Nachteile.

Warminski-Leitheußer

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Anlage 1

Öffentliche Grund-, Werkreal- und Hauptschulen im SSA Backnang ¹⁾

Schuljahr	Erteilte Lehrerwochenstunden insgesamt	davon	
		Direktbereich	Ergänzungsbereich
2009/10	31.107	28.309	2.798
2010/11	30.830	29.256	1.574
2011/12	30.378	29.263	1.115

Öffentliche Realschulen im SSA Backnang ¹⁾

Schuljahr	Erteilte Lehrerwochenstunden insgesamt	davon	
		Direktbereich	Ergänzungsbereich
2009/10	14.024	13.403	621
2010/11	14.047	13.502	545
2011/12	14.128	13.767	361

Öffentliche Gymnasien im Rems-Murr-Kreis ¹⁾

Schuljahr	Erteilte Lehrerwochenstunden insgesamt	davon	
		Direktbereich	Ergänzungsbereich
2009/10	18.215	17.565	650
2010/11	18.257	17.592	665
2011/12	18.168	17.678	490

Öffentliche Sonderschulen im SSA Backnang ¹⁾

Schuljahr	Erteilte Lehrerwochenstunden insgesamt	Direktbereich, Differenzierungskontingent und sonderpäd. Förderung außerhalb der Schule
2010/11	6.081	6.403
2011/12	5.819	6.248

Öffentliche berufliche Schulen im Rems-Murr-Kreis ¹⁾

Schuljahr	Erteilte Lehrerwochenstunden insgesamt	Rechnerischer Fehlstundenanteil ²⁾ in % der Sollstunden
2010/11	11.754	4,8
2011/12	12.039	2,6

1) Differenzen durch Rundungen. - 2) Im wissenschaftlichen und fachpraktischen Unterricht.

Anlage 2

**Neustellen (neu geschaffene Deputate) in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12
Land im Vergleich zum Regierungspräsidium Stuttgart (RPS)**

	Schuljahr 2009/10		Schuljahr 2010/11		Schuljahr 2011/12	
	Land	RPS	Land	RPS	Land	RPS
Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	302	103	894	355	55	21
Realschulen	275	108	235	91	267	104
Sonderschulen	36	17	0	0	0	0
Allgemein bildende Gymnasien	600	224	427	166	240	93
Berufliche Schulen	145	53,2	218	62,4	402	136,5
Insgesamt	1.358	505,2	1.774	674,4	964	354,5

Neustellen wurden geschaffen im Rahmen der Qualitätsoffensive Bildung u.a. zur Senkung des Klassenteilers, zur Verbesserung der Leitungszeit der Schulleitungen